

Rückblick auf die Meraner Weihnacht

Mit dem Dreikönigstag und einem Konzert der Gruppe „Bandita“ (13.30-16.00 Uhr) endet am 6. Januar die Meraner Weihnacht, deren Organisation – zum fünften Mal bereits – bei der Kurverwaltung Meran lag. Mit etwa 500.000 Besuchern und einem geschätzten Gesamtumsatz von 50 Millionen Euro, konnte die Meraner Weihnacht 2016/2017 die Ergebnisse der letzten Ausgabe bestätigen. Diese Daten untermauern zugleich die Bedeutung der Meraner Weihnacht als touristisches Zugpferd und wichtigen Wirtschaftsfaktor für Meran. Der Christkindlmarkt diente zudem als Bühne und Auftrittsmöglichkeit für lokale Vereine und Musikgruppen.

Vom Besucherandrang am Meraner Christkindlmarkt profitierten nicht nur die Handelstreibenden, sondern auch die Beherbergungsbetriebe der Stadt, die hohe Buchungsraten verzeichnen konnten: So kam es am (verlängerten) Wochenende von Maria Empfängnis und an Silvester zu einer vollständigen Auslastung der vorhandenen Übernachtungskapazitäten. Besondere Erwähnung verdienen auch die gestiegenen Besucherzahlen zum Abschluss der Meraner Weihnacht, im Zeitraum von Silvester bis zum Dreikönigstag.

Silvester:

Die Neujahrsfeierlichkeiten trugen zur positiven Gesamtbilanz der Meraner Weihnacht bei. Nachdem tagsüber Konzerte und kindgerechte Angebote im Stadtzentrum als Einstimmung gedient hatten, fieberten nachts Tausende Menschen – zu Livemusik an vier zentralen Plätzen – dem Jahreswechsel entgegen. Im Rahmen eines neuartigen Silvesterkonzeptes ließ man um Punkt Mitternacht 10.000 leuchtende Luftballons gleichzeitig in den Nachthimmel steigen – eine Einlage, die selbst bei ausländischen Medien auf Interesse stieß.

Reisebusse und Camper:

Das Gesamtaufkommen an touristischen Reisebussen und Wohnwagen/Wohnmobilen während der Meraner Weihnacht fiel ähnlich aus wie in den Vorjahren. Der Campingplatz „Camping Meran“ in der Piavestraße war an zehn Tagen so gut wie ausgebucht: am letzten Samstag im November (26.11.2016) bzw. am ersten Samstag im Dezember (03.12.2016); am verlängerten Wochenende von Maria Empfängnis; und im Zeitraum vom Heiligen Abend bis Silvester.

Insgesamt beherbergte „Camping Meran“ von 24. November bis 2. Januar (dem Datum der letzten Bestandsaufnahme) über 2.600 Wohnmobile und Wohnwagen. Nach Schätzungen der Meraner Stadtpolizei nahmen an den sechs Wochenenden der Meraner Weihnacht (samt der Feiertage an Maria Empfängnis) weitere 1.300 Camper öffentliche Parkflächen in Anspruch. Zudem wurden während des Christkindlmarktes etwa 1.000 Reisebusse gezählt.

Das Rahmenprogramm:

Im Rahmen der Meraner Weihnacht wurde einmal mehr ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm geboten. Zu Auftritten und Vorführungen von einheimischen Bands und Vereinen, gesellte sich dabei mancherlei „Gastspiel“ auswärtiger Ensembles.

Insgesamt fanden – an verschiedenen Standorten – über 30 Darbietungen von Musikgruppen, Chören und Tanzschulen statt; hinzu kam ein dichtgestaffeltes Eventangebot am Thermenplatz.

Im Zuge der Meraner Weihnacht wurden 74, meist an Kinder gerichtete, Weihnachtswerkstätten abgehalten, die vor allem an den Wochenenden regen Zuspruch fanden. Auch die weihnachtlichen Stadtführungen bei Laternenschein fanden großen Anklang unter den Weihnachtsmarktbesuchern: So nahmen an den acht Führungen in italienischer Sprache im Durchschnitt vierzig Personen teil, während insgesamt dreißig



Teilnehmer die zwei in deutscher Sprache abgehaltenen Rundgänge mitmachten. Weitere Führungen bei Laternenschein finden an diesem Wochenende statt. Hinzu kamen die „klassischen“ kunst-historischen Stadtführungen, mit insgesamt 120 Teilnehmern an den sieben Terminen.

Zu den meistbeachteten Neuheiten der Meraner Weihnacht 2016/2017 zählte der Adventskalender der Firma THUN am Pfarrplatz. An der Fassade des Palais Mamming (jedes Fenster des Barockpalais stellte zugleich ein Kalenderfenster dar), erzählte der großformatige Adventskalender vom 1. bis zum 24. Dezember ein THUN-Weihnachtsmärchen.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Gräfin Lene Thun wurde zudem eine Benefizaktion umgesetzt, die ihren Ausdruck in der Dekoration des Weihnachtsbaums am Thermenplatz (dem „Baum der Wünsche“) fand. Besagter Weihnachtsschmuck wurde von Patienten des Meraner Krankenhauses in kindgerechten Erholungstherapien mit Keramik gestaltet, welche die Stiftung Lene Thun italienweit in Krankenhäusern abhält. Zugunsten des Projekts wurden auch Spenden gesammelt.

Mit „Vivi Merano – Meran erleben“ fand zum zweiten Mal eine Veranstaltungsreihe statt, deren Programm diesmal je zwei Konzerte (von Annalisa Minetti mit dem Merano Pop Symphony Orchestra zum Auftakt, sowie des Kreativ Ensembles zum Abschluss) und Operetten, sowie mit der „Masha e Orso Live Show“ ein Musical für die ganze Familie, beinhaltete. Als Veranstaltungsorte dienten dabei der Kursaal und das Meraner Stadttheater.

Auf Facebook:

Die offizielle Facebook-Seite zur Meraner Weihnacht (www.facebook.com/mercatinimerano) erfreut sich stetig wachsender Beliebtheit, und hat mittlerweile 27.000 Fans (3.000 mehr als noch vor einem Jahr). Seit 24. November 2016 haben knapp 390.000 Nutzer auf der Seite mindestens einen Post aufgerufen.

Das Schlusskonzert am morgigen Freitag:

Den Abschluss der Meraner Weihnacht bildet ein Wanderkonzert auf der Kurpromenade, vor den Weihnachtsmarkthäuschen als Kulisse: Am 6. Januar wird dort von 13.30 bis 16.00 Uhr die Street-Marching-Band „Bandita“ auftreten (die Marktstände schließen um 18.00 Uhr). „Bandita“ ist ein einzigartiges Ensemble mit einem äußerst vielseitigen Straßenmusikrepertoire, das von Jazz und Dixieland bis zu Funk und populärer Marschmusik reicht. Sorgfältig einstudierte Choreografien veredeln ihre spritzigen, schwungvollen und erfrischend „anderen“ Darbietungen.

Weitere Infos: Tel. 0473 272000 | E-Mail: presse@meran.eu
www.meran.eu – www.weihnacht.meran.eu

